

## Protokoll der 76. Sitzung der LAG „Wesermarsch in Bewegung“

**Termin:** Mittwoch, 08.12.2021, 15.00-18.00 Uhr

**Ort:** virtuell über Microsoft Teams

**Teilnehmer/-innen:** WiSo-Partner\*innen (15)

Ute Cornelius (HF A), Christiane Geerken-Thomas (HF B) nach der Wahl, Cord Hartjen (HF A), Christoph Hartz (HF D) i. V. Helmut Diers, Andreas Jung (HF B), Robert Kowitz (HF C), Lotta Mannagottera (HF D) i. V. Christine Addicks, Heinz May (HF C) ab 16.26 Uhr, Manfred Ostendorf (HF A), Klaus Rübesamen (HF D) i. V. Frieder Bunjes, Dr. Timothy Saunders (HF B) i. V. Hans-Rudolf Mengers, Ilona Tetzlaff (HF C), Tina Tönjes (HF C), Rüdiger von Lemm (HF A), Silja Wessels (HF B)

Kommunale Partner\*innen (8)

Henning Kaars (Gemeinde Jade), Hans Kemmeries (Landkreis Wesermarsch), Michael Kurz i. V. Uwe Schubert (Stadt Brake), Axel Linneweber (Gemeinde Butjadingen), Jürgen B. Mayer (Stadt Nordenham), Thomas Schnare (Stadt Elsfleth), Sascha Stolorz (Gemeinde Ovelgönne), Christina Winkelmann (Gemeinde Lemwerder)

Projektfachberater (1)

Günter Naujoks (HF D)

Gäste (9)

Heike Brunken-Winkler (Planungsbüro ARSU GmbH), Renko Buhr (Stadt Nordenham), Carsten Fischer (ArL Weser-Ems), Christiane Geerken-Thomas (Kreisfarrerin) vor der Wahl, Franziska Meer-gans (OOWV), Michael Rettberg (TuS Jaderberg), Ernst Schäfer (Planungsbüro ARSU GmbH), Kay Schönfeld (OOWV), Jörg Wilke (Northern Institut of Thinking)

Regionalmanagement (2)

Meike Lücke, Silvia Peters

**Protokoll:** Meike Lücke, Silvia Peters

### 1. Begrüßung

Als Vorsitzender der LAG begrüßt Herr Kaars die Anwesenden zur 76. LAG-Sitzung, die aufgrund der Corona-Situation per Videokonferenz durchgeführt wird. Wegen des beschränkten Funktionsumfangs des Programms GoToMeeting, das bei der 75. LAG-Sitzung genutzt wurde, wird auf einen virtuellen Konferenzraum von Microsoft Teams ausgewichen, den die ARSU GmbH zur Verfügung stellt. Neben den stimmberechtigten LAG-Mitgliedern und bereits bekannten Vertretern sowie dem Regionsbetreuer Carsten Fischer und Gästen, sind mehrere neue bzw. designierte LAG-Mitglieder sowie Projektfachberater\*innen anwesend, von denen einige erstmalig die Vertretungsfunktion von WiSo-Partner\*innen der LAG wahrnehmen, die zur Sitzung verhindert sind.

### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kaars stellt die Beschlussfähigkeit fest: Anwesend sind zunächst 8 kommunale und 13 WiSo-Partner\*innen. Damit ist die LAG beschlussfähig.

### 3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Einwände einstimmig ohne Enthaltung genehmigt.

#### **4. Neue LAG-Mitglieder (Vorstellung/Wahl)**

Für LAG „Wesermarsch in Bewegung“ sind Änderungen bei zwei kommunalen Mitgliedern (Christoph Hartz, Klaus Rübesamen) und einem WiSo-Partner (Walter Janßen) zu verzeichnen. Das Ausscheiden der Kommunalen Partner der Gemeinden Ovelgönne und Stadland ist in den letzten Bürgermeisterwahlen begründet. Kommunale LAG-Mitglieder sind Kraft ihres Amtes in der Lokalen Aktionsgruppe vertreten und werden daher nicht gewählt. Für die Gemeinde Ovelgönne ist Bürgermeister Sascha Stolorz neues kommunales LAG-Mitglied, für die Gemeinde Stadland Bürgermeister Harald Stindt.

Das Ausscheiden des Pastors Walter Janßen ist dessen Renteneintritt geschuldet. Als geeignete Nachfolgerin wird die Kreisfarrerin des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Wesermarsch vorgeschlagen. Auf Bitte des Vorsitzenden stellt sich Frau Geerken-Thomas vor. Sie ist in der Wesermarsch aufgewachsen und nach mehreren Jahren Berufstätigkeit in der Stadt Oldenburg und Großenkneten seit Februar 2020 Kreisfarrerin in der Wesermarsch. Sie hat einen engen Bezug zur Landwirtschaft und würde sich über eine Mitgliedschaft in der LAG u.a. aufgrund der Vernetzungsmöglichkeiten für die Entwicklung ländlicher Räume sehr freuen.

Der Vorsitzende Kaars stellt die Mitgliedschaft von Frau Geerken-Thomas zur Wahl. Sie wird einstimmig ohne Enthaltung als WiSo-Partnerin für das Handlungsfeld B „Daseinsvorsorge und Lebensgefühl“ in die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ gewählt. Frau Geerken-Thomas nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Durch die Wahl von Frau Geerken-Thomas sind nunmehr 14 WiSo-Partner\*innen anwesend.

#### **5. Genehmigung des Protokolls der 75. LAG-Sitzung**

Das am 30.03.2021 per E-Mail an alle LAG-Mitglieder versandte Protokoll der 75. Sitzung wird ohne Einwände einstimmig ohne Enthaltung genehmigt.

#### **6. Sachstand Finanzen**

Frau Peters berichtet über den aktuellen Sachstand der Finanzen, der sich wie folgt darstellt:

##### **6a) Kontingent-Stand**

**Mittelkontingent:** Der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ wurden für die Jahre 2021 und 2022 zusätzliche Leader-Mittel in Höhe von 380.000 € zugewiesen. Das Gesamtkontingent beträgt nun 2.848.142,50 €.

**Regionalmanagement:** Ein LAG-Beschluss zur Erhöhung der Leader- und WiB-Mittel für das Regionalmanagement wurde im Juni 2021 per Umlaufverfahren eingeholt und vom ArL mit Änderungsbescheid vom 25.06.2021 genehmigt. Somit ist der Fortbestand des Regionalmanagements bis zum Ende der Förderperiode gesichert.

#### **LEADER in €**

<b>LEADER-Kontingent 2014-2020(2022)</b>	<b>2.848.142,50</b>
001 Regionalmanagement (bewilligt)	693.950,40
davon ausgezahlt	(535.404,04)
<b>Projektvolumen</b>	<b>2.154.192,10</b>
gebunden durch LAG-Beschluss (30 Projekte)	1.884.870,63
davon bewilligt (28 Projekte)	(1.813.870,63)
davon ausgezahlt (23 Projekte)	(1.416.921,88)
*060 SOFA – Spezielle Outdoor-Fitness-Anlage	42.000,00
*063 K SWaT – Smart Water Tank	39.550,00
*065 Ladestation „WeserWelle“ Nordenham	70.000,00
<b>gebunden nach Abstimmungen in der 76. Sitzung</b>	<b>2.036.420,63</b>
<b>Bilanz Finanzvolumen Projekte</b>	<b>117.771,47</b>

Das **Kooperationsprojekt 043 K Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft** wird außerhalb des Leader-Kontingentes der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ betrachtet, da die Mittel der beim Projekt federführenden Leader-Region RÖDE (Östlich der Ems) zugewiesen wurden.

	LEADER in €
043 K Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft (bewilligt)	31.252,50

	WiB in €	Drittmittel
<b>Finanzierungstopf „WiB“</b>	<b>840.000</b>	<b>0</b>
001 Regionalmanagement (bewilligt)	173.496,48	0
davon ausgezahlt	(133.859,91)	
<b>Projektvolumen</b>	<b>666.503,52</b>	<b>0</b>
Vergaberechtliche Fachberatung (ausgezahlt)	825,56	
gebunden durch LAG-Beschluss (18 Projekte)	665.412,64	741.523,22
davon bewilligt (17 Projekte)	(616.912,64)	
davon ausgezahlt (12 Projekte)	(291.129,55)	
060 SOFA – Spezielle Outdoor Fitness-Anlage	0	15.000,00
<b>gebunden nach Abstimmungen in der 76. Sitzung</b>	<b>665.412,64</b>	<b>756.523,22</b>
<b>Bilanz Finanzvolumen Projekte</b>	<b>265,32</b>	

- **Mittelabruf WiB-Topf**

Die WiB-Mittel für 2020 in Höhe von 10.000 Euro pro Kommune werden noch im Dezember 2021 abgerufen. Dieses ist die letzte zu zahlende Jahrestanche.

### Mittelabfluss

Die Jahrestanche 2018 der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ in Höhe von 389.879,34 Euro, die aufgrund der n+3-Regelung in 2021 abgerufen werden musste, konnte gebunden werden, wobei ein Großteil davon schon in 2020 zur Auszahlung gekommen ist und somit in 2021 nur noch 48.923,23 € zu binden waren. In 2021 konnten 5 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 284.816,16 € abgeschlossen werden (siehe unter TOP 8 abgeschlossene Projekte).

Zur vollständigen Bindung der Jahrestanche 2019 fehlen noch 34.830,62 €, die mit Auszahlung des Zuwendungsbetrages für das Projekt „018 Neugestaltung Außengelände Seefelder Mühle“, dessen Verwendungsnachweis bereits beim ArL vorliegt, noch in diesem Jahr erreicht werden kann.

### 6b) Beschluss Mitteltausch

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ konnte Finanzmittel über das Mittelkontingent 2018 hinaus binden. Wie in den letzten Jahren soll deshalb die Möglichkeit eines Mitteltausches mit anderen Leader-Regionen geschaffen werden, da voraussichtlich mindestens eine Region, die wie Herr Fischer ergänzt, aus dem Amtsbezirk Oldenburg kommt, ihre Mittel nicht bis zum 14.12.2021, wo u. a. alle EU-Mittel verausgabt sein müssen, binden kann. Die Gründe für den verzögerten Mittelabfluss liegen nicht nur bei der entsprechenden Leader-Region, sondern auch beim ArL aufgrund der derzeitigen Personalsituation. Um die Möglichkeit zum Mitteltausch mit anderen Leader-Regionen zu schaffen, ist zunächst ein Grundsatzbeschluss einzuholen, der die Bereitschaft zum Mitteltausch signalisiert.

Der Beschlussvorschlag lautet:

*Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ beschließt, von anderen niedersächsischen Leader-Regionen bzw. Lokalen Aktionsgruppen dort zu verfallen drohende Leader-Mittel des Mittelkontingentes 2018 aufzunehmen, um damit eigene Leader-Projekte, die bis zum Kassenschluss des Landes abgerechnet sein werden, zu finanzieren.*

*Die Aufnahme der Mittel darf nur erfolgen, soweit mit ihr kein Mittelverlust für das eigene Kontingent verbunden ist. Die aufgenommenen Mittel werden, sofern erforderlich, im Laufe der aktuellen Förderperiode zurückgegeben. Der Vorsitzende wird ermächtigt, in enger Abstimmung mit dem Amt für regionale Landesentwicklung und dem Regionalmanagement, über die Höhe des risikolosen Tauschbetrages zu entscheiden. Im Verhinderungsfall geht die Ermächtigung auf ein anderes Mitglied des Vorstandes über.*

#### **Abstimmung:**

- Herr Kaars stellt mit 8 stimmberechtigten kommunalen und 14 WiSo-Partner\*innen die Beschlussfähigkeit fest. Interessenkonflikte werden von den LAG-Mitgliedern sowie vom Regionalmanagement nicht gemeldet. Die LAG stimmt dem Beschlussvorschlag sowohl hinsichtlich der Mittelaufnahme von anderen niedersächsischen Leader-Regionen als auch der Ermächtigung des Vorsitzenden einstimmig ohne Enthaltung zu.

## **7. Abstimmung über Leader-Projektanträge**

### **7a) Verlängerung bestehender Projekte**

6-Monats-Regelung: Ein Antrag auf Leader-Fördermittel muss bis spätestens sechs Monate nach LAG-Beschluss bewilligungsreif beim Amt für Regionale Landesentwicklung (ArL) vorliegen, ansonsten verfällt der Beschluss (mit Kulanzzeit bis zur Folgesitzung).

#### **051 Umweltbildungsangebote „Watterlebnis Sehestedt“**

Der Erstbeschluss zum Projekt wurde per Umlaufverfahren im Dezember 2020 eingeholt. Herr Kaars als Projektträger berichtet, dass das Gesamtprojekt „Watterlebnis Sehestedt“ in mehreren Bereichen verwirklicht werden soll. Hierzu musste zunächst die Finanzierung sichergestellt werden. Für einen Teil des Gesamtprojektes läuft derzeit eine Ausschreibung. Innerhalb der nächsten zwei bis drei Wochen soll der Leader-Antrag in Angriff genommen werden. Die Umsetzung des Leader-Projektes ist zum Saisonbeginn 01.05.2022 geplant.

- Projektträger: Gemeinde Jade
  - Gesamtkosten 45.000,00 €
  - Leader-Förderung (50 %\*) 22.500,00 €
  - Drittmittel: bisher keine Zusage 5.000,00 €
  - Eigenmittel 17.500,00 €

#### **Abstimmung:**

- Herr Kaars (BGM Gemeinde Jade) und Herr von Lemm (Leiter Nationalparkstation Sehestedt) zeigen einen Interessenkonflikt an und nehmen nicht an der Abstimmung teil. Die Stellvertretende Vorsitzende Ilona Tetzlaff übernimmt die Sitzungsleitung und stellt mit 7 stimmberechtigten kommunalen (ohne Herrn Kaars) und 13 WiSo-Partner\*innen (ohne Herrn von Lemm) die Beschlussfähigkeit fest. Weitere Interessenkonflikte werden von den LAG-Mitgliedern und vom Regionalmanagement nicht angezeigt. Die Verlängerung des Projektes „051 Umweltbildungsangebote „Watterlebnis Sehestedt“ wird von den stimmberechtigten anwesenden LAG-Mitgliedern einstimmig ohne Enthaltung beschlossen.

## **7b) Neue Projekte**

### **060 SOFA – Spezielle Outdoor-Fitness-Anlage**

Im ländlichen Raum besteht ein Mangel an niederschwellig zugänglichen und neuartigen Freizeitanlagen, gleichzeitig herrscht in allen Generationen Bewegungsmangel vor, insbesondere bei Jugendlichen.

Der Sportverein TuS Jaderberg e. V. möchte das sportliche Angebot in Jaderberg um eine Spezielle Outdoor-Fitness-Anlage „SOFA“ erweitern. Geplant ist die Errichtung von 9 Fitnessgeräten mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten, darunter auch neuartige Angebote, die es so in der Wesermarsch noch nicht gibt, wie eine Calisthenics-Kompaktanlage, ein Jumptower, eine Slackline und ein Boulderturm. Die Gemeinde Jade würde dem TuS Jaderberg für dieses Projekt ein Grundstück mit einer Größe von ca. 35 x 20 m überlassen. Das Grundstück ist zentral in Jaderberg gelegen. Fußläufig erreichbar ist es von den Jaderberger Schulen, dem Sportplatz, der Sporthalle und einem Wohngebiet, so dass gerade Jugendliche einen nahen Zugang zur Anlage haben

In der Projektwerkstatt am 26.10.2021 gab es positives Feedback zum einen hinsichtlich der geplanten attraktiven Bewegungsangebote, die gerade für Jugendliche wichtig sind und zum anderen hinsichtlich der vorgesehenen Betreuung durch den TuS Jaderberg mit Ansprechpartnern und Anleitungen unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft. Auch die Lage ist gut durchdacht, denn die Anlage ist per Bus erreichbar und per Bahn mit einem 10-minütigen Fußmarsch. Der Begriff SOFA ist rechtlich nicht so geschützt, dass man ihn nicht verwenden darf. Dieses wurde bereits durch Herrn Rettberg als Vertreter des Projektträgers geklärt. Hinweise aus der Projektwerkstatt kamen hinsichtlich einer Beleuchtungsanlage. Diese ist in die Projektplanung und -finanzierung eingeflossen.

- Projektträger: TuS Jaderberg e. V. (privat)
  - Gesamtkosten 60.000,00 €
  - Leader-Förderung (70 %) 42.000,00 €
  - Öffentliche Kofinanzierung 15.000,00 €
  - Eigenmittel 3.000,00 €
  - Scoring: 13 Punkte

### **Abstimmung:**

- Herr Kaars zeigt einen Interessenkonflikt an. Frau Tetzlaff übernimmt die Sitzungsleitung und stellt mit 7 stimmberechtigten kommunalen (ohne Herrn Kaars) und 14 WiSo-Partner\*innen die Beschlussfähigkeit fest. Weitere Interessenkonflikte werden von den LAG-Mitgliedern sowie vom Regionalmanagement nicht angezeigt.
- Die Leader-Fördermittel für das Projekt „060 SOFA – Spezielle Outdoor-Fitness-Anlage werden von den stimmberechtigten LAG-Mitgliedern einstimmig ohne Enthaltung beschlossen

### **063 K SWaT – Smart Water Tank – Entwicklung und Bau eines Prototyps (Hard- und Software) zur niederschlagsabhängigen Regenwasserbewirtschaftung**

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits deutlich zu spüren. Durch die Klimaveränderungen ist zukünftig mit noch mehr Starkregenereignissen zu rechnen. Dieses führt zu Überflutungen von Siedlungsflächen und zur Überlastung der Wasser-Infrastruktur. Gerade in einer Marschenregion wie der Wesermarsch ist jedoch ein funktionierendes Be- und Entwässerungssystem als Lebensgrundlage erforderlich. In einem Kooperationsprojekt mit der Leader-Region Vechta soll ein Prototyp zur intelligenten Regenwasserbewirtschaftung entwickelt werden, bei der Regenrückhaltebecken, Wasserspeicher wie Regenwassertonnen- und Zisternen vor Starkregenereignissen entleert werden, so dass sich die Auffangkapazitäten für den bevorstehenden Starkregen erhöhen. Der Prototyp besteht aus einem Steuerungsmodul, das über das Internet zeitlich und räumlich hochaufgelöste Niederschlagsdaten bezieht und bei aufkommenden starken Niederschlägen ein Magnetventil am jeweiligen Regenwasserspeicher zum Öffnen veranlasst. Ergänzt wird die Steuerungseinheit um eine App, die der Visualisierung des Geschehens, der Datenauswertung und Überwachung

durch den Nutzer dient. Die Visualisierung soll attraktiv gestaltet werden mit Gamification-Elementen. Um professionelle Niederschlagsdaten zu erhalten, ist eine Software-Entwicklung erforderlich: Die App wird im Anschluss an das Projekt als frei zugängliche Web-App für die Öffentlichkeit bereitgestellt.

Projekthalt ist weiterhin die Entwicklung einer Software zur Niederschlagsvorhersage. Es sollen professionelle Niederschlagsdaten verwendet werden. Für die Öffentlichkeitsarbeit hat der OOWV den Dreh eines Videos geplant. Außerdem sollen Werbematerial wie Infoflyer und Baupläne für die Steuerungseinheit erstellt werden und der Prototyp auf Messen vorgestellt werden. Im Rahmen des Leader-Kooperationsprojektes ist angedacht, einen öffentlichen Standort für den Prototypen an der Kaskade in Diekmannshausen und das Wasserwerk Holdorf in Vechta einzurichten.

Bei der Projektwerkstatt am 01.11.2021 wurde seitens der Teilnehmenden der innovative Charakter und die Sinnhaftigkeit des Projektes hinsichtlich der Klimawandelthematik gelobt. Es wurde weiterhin deutlich gemacht, dass Belange der Wesermarsch als tiefliegende Marschen-Region im Kooperationsprojekt mit Vechta (Geest) ausreichend berücksichtigt werden sollen. Frau Lücke weist bei der Erläuterung der Scoringpunkte-Vergabe darauf hin, dass aufgrund der Übertragbarkeit des innovativen und pilothaften Vorhabens erstmalig das Scoring-Kriterium „Modellhaftigkeit“ vergeben werden kann.

- Projektträger: OOWV (öffentlich/gleichgestellt)
  - Gesamtkosten 113.000,00 €
  - Leader-Förderung (70 %\*) 79.100,00 €
  - Kooperationsprojekt :**
  - LAG „Wesermarsch in Bewegung“ (39.550,00 €)
  - LAG Vechta (39.550,00 €)
  - Eigenmittel 33.900,00 €
  - Scoring: 16 Punkte

Diskussion:

Der Projektfachberater Günter Naujoks, der bei der Vorstellung des Projektes in der Projektwerkstatt anwesend war, ergänzt, dass es in der Wesermarsch einen großen Altbestand an Zisternen gibt, die teilweise unterirdisch verbaut sind. Daher sollte die Steuerung so ausgelegt werden, dass neben dem Magnetventil auch eine Pumpe gesteuert werden kann, die das Zisternenwasser dann in den nächsten Graben oder den Regenwasserkanal ableiten kann.

**Abstimmung:**

- Herr Kaars stellt mit 8 stimmberechtigten kommunalen und 14 WiSo-Partner\*innen die Beschlussfähigkeit fest. Interessenkonflikte werden von den LAG-Mitgliedern sowie vom Regionalmanagement nicht gemeldet.
- Die Leader-Fördermittel für das Projekt „063 K SWaT – Smart Water Tank – Entwicklung und Bau eines Prototyps (Hard- und Software) zur niederschlagsabhängigen Regenwasserbewirtschaftung“ werden von den stimmberechtigten anwesenden LAG-Mitgliedern einstimmig ohne Enthaltung beschlossen.

**065 Ladestation WeserWelle**

Die Wesermarsch ist eine sehr beliebte Region für Fahrradfahrer. Gleichzeitig strebt die Wesermarsch an, nachhaltige Energieregion zu werden. Gerade Nachhaltigkeit und Elektromobilität spielen eine zunehmende gesellschaftspolitische Rolle. Die Stadt Nordenham möchte eine Lademöglichkeit für 15 E-Bikes/E-Roller schaffen, die über Photovoltaik gespeist wird. Eine 12 m hohe Holzständerkonstruktion mit PV-Modulen soll am Weserstrand bzw. am Weserradweg errichtet werden. Bei der Standortwahl soll die Besonnungsmöglichkeit, die Zugänglichkeit und ggf. die Nähe zur Innenstadt und die Anbindung an die Gastronomie berücksichtigt werden. Die Ladestation soll mit maritimem Bezug zur Kultur- und Landschaftsgeschichte der Stadt Nordenham und der Wesermarsch gestaltet werden. Der Untergrund soll befestigt werden und Fahrradständer errichtet werden. Das Marketing soll über Flyer, Infotafeln und einem Display mit Informationen zur Energieversorgung erfolgen.

In der Projektwerkstatt am 01.11.2021 wurde die derartige Gestaltung der Ladestation als faszinierende Idee gelobt, die auch ein Modell für andere Kommunen sein kann. Als interkommunales Projekt, wie in der Projektwerkstatt angedacht,

kommt die Ladestation derzeit nicht in Betracht, da zum einen der Finanzierungstopf „Wesermarsch in Bewegung“, der zur Kofinanzierung von interkommunalen Projekten herangezogen wird, aufgebraucht ist. Zum anderen würde ein Projekt zwischen mehreren Kommunen viel Zeit in Anspruch nehmen, doch zum Ende der Förderperiode muss ein schneller Mittelabfluss gesichert sein. Bezüglich etwaiger Lademöglichkeiten für Rollstuhl-Handbikes und eine rollstuhlgängliche Umfeldgestaltung hat es eine Abstimmung zwischen dem Projektmanager der Stadt Nordenham, Renko Buhr und dem Projektfachberater für Inklusion, Hergen Koopmann gegeben. Aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise sind die Gesamtkosten nach der Projektwerkstatt angepasst worden.

Herr Mayer ergänzt, dass sich das Instrument der Projektwerkstatt auch bei diesem Projekt bewährt hat. Insbesondere wurde auf Themen wie Mikrostandort, Beschattung und inklusiver Ansatz hingewiesen, die zum Teil bei der weiteren Planung berücksichtigt wurden. Endabgestimmt werden müssen noch der Mikrostandort und die genaue Wellenform der aus reinen PV-Modulen bestehenden Anlage..

- Projektträger: Stadt Nordenham
  - Gesamtkosten 100.000,00 €
  - Leader-Förderung (70 %\*) 70.000,00 €
  - Eigenmittel 30.000,00 €
  - Scoring: 16 Punkte

**Abstimmung:**

- Herr Mayer zeigt einen Interessenkonflikt an und nimmt nicht an der Abstimmung teil.
- Herr Kaars stellt mit 7 stimmberechtigten kommunalen (ohne Herrn Mayer) und 14 WiSo-Partner\*innen die Beschlussfähigkeit fest. Weitere Interessenkonflikte wurden von den LAG-Mitgliedern sowie vom Regionalmanagement nicht gemeldet.
- Die Leader-Fördermittel für das Projekt „065 Ladestation WeserWelle“ werden von den stimmberechtigten anwesenden LAG-Mitgliedern einstimmig ohne Enthaltung beschlossen.

**8. Informationen über aktuelle Projekt- und Prozessaktivitäten**

**Sachstand beschlossener Projekte**

Frau Peters berichtet über den Sachstand der abgeschlossenen und beschlossenen Projekte:

**Im Jahr 2021 abgeschlossene Projekte**

Projekt-Nr.	Titel	Verwendungsnachweis eingereicht	Leader-Mittel ausgezahlt 2021	Projekteröffnung
024	Ausstellungsraum Museum Nordenham	25.06.2021	63.806,50 €	24.09.2021
036 G	Erlebnispfad Bahndamm But-Ndh	30.09.2021	95.756,52 €	10.07.2021
038	Skatepark Brake	25.06.2021	100.000,00 €	*
040 G	Umsetzung Milch-Ku(h)l-Tour	25.06.2021	10.160,12 €	08.09.2021
047	Mehrgenerationenpark Ovelgönne	23.03.2021	15.093,02 €	
	insgesamt		<b>284.816,16 €</b>	

\*coronabedingt nur offizielle Freigabe

### **Beschlossene Projekte (in Klammern Zeitpunkt des Erstbeschlusses)**

- **018 Neugestaltung Außengelände Seefelder Mühle (Umlaufbeschluss 06.04.2020)**  
Das Projekt ist abgeschlossen, der Verwendungsnachweis wurde am 29.11.2021 beim ArL eingereicht. Der Kostenrahmen konnte eingehalten werden. Eine Auszahlung des Zuwendungsbetrages ist noch nicht erfolgt.  
[Protokoll-Nachtrag Regionalmanagement: Die Auszahlung des Zuwendungsbetrages in Höhe von 75.301,25 € ist am 13.12.2021 vom ArL veranlasst worden.]
- **032 G Bouleplätze Wesermarsch (69. Sitzung)**  
Die Bauarbeiten sind soweit abgeschlossen, an allen Standorten muss nur noch ein Schild mit dem Hinweis auf die Leader-Förderung angebracht werden; Bescheinigung RPA noch erforderlich. Voraussichtlich können trotz zusätzlicher Umrandung und Anbringen der Schilder rd. 40.000 € Gesamtkosten eingespart werden. Der Bewilligungszeitraum wurde bis zum 15.02.2022 verlängert. Aus dem WiB-Topf sind nach Abschluss des Leader-Projektes die Kosten für den Flyer zu tragen, der 2022 erstellt werden soll.
- **039 Seminarreihe Fachkräftesicherung (72. Sitzung)**  
Im Oktober dieses Jahres konnten im TZN drei Seminare mit insgesamt 20 Unternehmensvertretern stattfinden. Das Projekt wurde bis Juni 2022 verlängert. Vier Seminare stehen noch aus
- **043 K Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft (73. Sitzung)**  
Coronabedingt ist es zu Verzögerungen bei der Umsetzung des Kooperationsprojektes der vier Leader-Regionen Roede (Region östlich der Ems), Wattenmeer-Achter, Nordseemarschen und „Wesermarsch in Bewegung“ gekommen. Es ist derzeit schwierig, Präsenzveranstaltungen durchzuführen. In der Wesermarsch haben die Projektwochen am Gymnasium Lemwerder und an der IGS Brake, wo Schüler\*innen sich mit Nachhaltigkeitsthemen befassen und Projektideen entwickeln sollen, bereits stattgefunden. Die abschließende Projektwoche in der Wesermarsch folgt vom 17.-21. Januar 2022 an der Oberschule Elsfleth. Es wird Protokolle und Auswertungen der Projektwochen geben, die für die neue Förderperiode nützlich sein können (Projektideen). Die Projektwochen in den anderen Leader-Regionen werden ab Januar 2022 durchgeführt. Vom Projektträger Institut für Vernetztes Denken Bredeneek wurde eine Verlängerung des Projektes bis zum 31.10.2022 beantragt.
- **048 Neubau einer Konzertmuschel in Tossens (Umlaufbeschluss 06.04.2020)**  
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Bezüglich der Musikanlage fehlen noch zwei Monitorboxen. Außerdem liegt die Schlussrechnung des Malers noch nicht vor. Nach derzeitigem Stand kann der Verwendungsnachweis zum 15.01.2022 beim ArL eingereicht werden.
- **049 Umsetzung Mottotour Klimawandel (Umlaufbeschluss 14.07.2020)**  
Anfang November 2021 wurde per Umlaufverfahren die Erhöhung der LEADER- und WiB-Mittel beschlossen. Nachdem der Projektantrag am 09.11.2021 eingereicht wurde, konnte am 18.11.2021 vom ArL der Zuwendungsbescheid erteilt werden. Die Kosten für den Planer und die Baunebenkosten waren nicht Teil des Antrages, sondern werden aus WiB- und Landkreis-Mitteln finanziert. Die Aufträge sollen nun vergeben und mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden.
- **052 Umsetzung Qualifizierte Wanderwege (Umlaufbeschluss 09.10.2020)**  
Das Ergebnis der Ausschreibung im Sommer war eine enorme Kostenerhöhung. Die Ausschreibung musste aufgehoben werden, da die Finanzierung nicht gesichert war. Im September 2021 wurde die Erhöhung der Leader- und WiB-Mittel beschlossen. Derzeit bestehen Kapazitätsengpässe beim Projektträger. Spätestens im Frühjahr 2022 sollen die Leistungen erneut ausgeschrieben und dann mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden.

### **9. LEADER 2023-2027: REK-Erstellung (u. a. erste Ergebnisse Online-Befragung, Jugendbeteiligung)**

Das Beraterteam aus ARSU GmbH und Jörg Wilke bearbeitet im Dienstleistungsauftrag die Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes, das als Bewerbung für die kommende LEADER-Förderperiode 2023-2027 dient. Die Abgabefrist der Bewerbung endet am Samstag, den 30. April 2022. Es muss zuvor noch von der Lokalen Aktionsgruppe beschlossen werden, daher wird die kommende LAG-Sitzung auf Ende April terminiert werden (vgl. TOP 11

Termine). Heike Brunken-Winkler gibt als Projektleiterin und Mitgesellschafterin der ARSU GmbH einen Überblick über den Zeitplan mit Meilensteinterminen. Wie sich nach dem Auftaktgespräch am 21. Oktober mit LAG-Vorstand und der Koordinatorin für Kreis- und Regionalentwicklung herausgestellt hat, ist die im Angebot vorgesehene Jugendbeteiligungsveranstaltung zur Basisdatenerhebung von Wünschen und Belangen von Jugendlichen nicht mehr erforderlich bzw. kann in ein anderes Format umgewandelt werden, da die Kreisjugendpflegerin Renate Marquardt von Mai bis Juni 2021 bereits eine Befragung vorgenommen hat und die Daten für die REK-Erstellung zur Verfügung stellt. Zur näheren Abstimmung des weiteren Vorgehens hat im November eine Besprechung zwischen Heike Brunken-Winkler, Ernst Schäfer und Renate Marquardt stattgefunden. Die zentralen Ergebnisse der Befragung stellt Herr Schäfer in seiner Präsentation zur REK-Erstellung dar. Weiterhin erläutert er die ersten Erkenntnisse aus der Online-Befragung zur REK-Erstellung, an der rund 200 Personen teilgenommen haben (vollständig ausgefüllt wurden 150 Fragebögen). Die soziodemografische Beteiligung ist hinsichtlich Geschlechterverhältnis und Altersverteilung als ausgeglichen und damit sehr zufriedenstellend zu bewerten.

Die Frage nach dem weiteren Bedarf der im REK LEADER 2014-2020 formulierten Handlungsfelder war durch den Umfang recht herausfordernd. Dennoch haben zwischen 180 und 150 Personen die abgefragte Zuordnung zur Dringlichkeit getroffen. Generell wird bei allen Zielen und Maßnahmen weiterer Handlungsbedarf gesehen. Bei der offenen Abfrage der weiteren wichtigen Themen sind vielzählige Rückmeldungen eingereicht worden. Herr Schäfer stellt dazu Oberbegriffe und Schlagwörter vor, ebenso zu der Abfrage der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats). Zu Themen, die bisher bei der LEADER-Förderung in der Wesermarsch wenig oder nicht berücksichtigt worden sind, gehören u.a. Jugendbeteiligung, „New Work“, Soziales und Mobilität.

Hinsichtlich der Kinder- und Jugendbeteiligung stellt Herr Schäfer die wichtigsten Ergebnisse aus der Befragung der Kreisjugendpflegerin vor, bei der ebenfalls rund 200 Rückläufe zu verzeichnen waren. Diese hohe Zahl konnte durch die Einbindung der Schulen (Schulsozialarbeiter\*innen, Lehrer\*innen) erreicht werden. Die Synergieeffekte zur REK-Erstellung ergeben sich daraus, dass die abgefragten Themen teilweise deckungsgleich mit den LEADER-Belangen sind. Daher besteht der Vorschlag, den Leistungsbaustein zur Jugendbeteiligung mit der Auswertung der vorliegenden Daten zu ersetzen und statt der geplanten Veranstaltung mit Jugendlichen ein Treffen mit Unterstützer\*innen zu organisieren, damit die Ideen der Kinder- und Jugendlichen umgesetzt werden können. Dazu könnte im Januar/Februar 2022 ein Termin mit Vertreter\*innen der Kommunen und Multiplikatoren im Jugendbereich stattfinden, um gemeinsam zu besprechen, wie Jugendliche stärker bei LEADER eingebunden werden können bzw. wie ihre Interessen im Rahmen von Projekten berücksichtigt werden können. Eine Idee für die kommende Förderperiode wäre, die in der Wesermarsch inzwischen gut etablierten Projektwerkstätten speziell für Kinder- und Jugendprojekte durchzuführen.

#### Diskussion:

- Frau Mannagottera merkt an, dass es bei der öffentlichen Online-Befragung zur Frage nach den Vorerfahrungen der Befragten nur möglich war, eine einzige der vorgegebenen Kategorien anzukreuzen. Da sich die Kategorien (Teilnahme an LAG-Sitzung, Teilnahme an Projektwerkstatt, Beteiligung an der REK-Erstellung, Einreichung einer Projektskizze) jedoch nicht gegenseitig ausschließen, wäre es besser gewesen, dass man mehrere Kategorien hätte ankreuzen können. Herr Schäfer entgegnet, dass das Ziel der ausschließenden Antwortkategorien war, den intensivsten Grad der Beteiligung herauszufinden.
- Herr Fischer fragt, ob die Auswertung der Antworten auch nach Altersgruppen oder gesellschaftlicher Gruppierung vorgenommen wurde. Herr Schäfer erläutert, dass diese Möglichkeit für die Detailauswertung vorgesehen ist und eine nahezu beliebige Aufschlüsselung nach Stadt, Land, Nord, Mitte, Süd, Altersgruppen und ähnlichem möglich ist. Für Rückmeldungen zu Projektideen und Zusendung zu weiteren Informationen im Laufe der REK-Erstellung konnten die Befragten an zwei Stellen im Fragebogen ihre Kontaktdaten (E-Mail, Telefonnummer) angeben. Frau Lücke ergänzt, dass durch neue Kontakte das LEADER-Netzwerk erweitert werden kann und die Abfrage der Projektideen auch daraufhin abzielt, etwaige Starterprojekte zu identifizieren. Für die REK-Erstellung ist vorgegeben, eines oder mehrere Starterprojekte im Gesamtvolumen von 100.000 Euro LEADER-Fördermitteln zu beschreiben, die im ersten Förderjahr 2023 umgesetzt werden können.
- Zur Jugendbeteiligung merken Herr Hartz und Frau Mannagottera an, dass eine Befragung von rund 200 Kindern und Jugendlichen nicht repräsentativ ist und lediglich einen ersten Fingerzeig zu den Belangen dieser Zielgruppe

geben kann. Ihnen ist bewusst, dass die Aktivierung von Personen dieser Zielgruppe aufwändig ist und in der Regel nur durch Multiplikatoren und längere Zeitachsen gelingt. Frau Lücke bestätigt dies, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass der Erwartungshorizont für die REK-Erstellung geringer ist als bei einer Befragung, die nicht in enge Zeitkorsett eingebunden ist. Wenn im Rahmen der Auftragserteilung zur Fortschreibung REK die geplanten Beteiligungsformate „Foto-Wettbewerb“ und „Online-Workshop“ durchgeführt worden wären, wäre die Beteiligung keinesfalls umfangreicher ausgefallen. Durch die vorliegenden Befragungsergebnisse aus der Kreisjugendpflege besteht jetzt die Chance, bereits für eine Verstetigung der Ergebnisse durch vertiefte wissenschaftliche Auswertung, Verbreitung der Ergebnisse und Diskussion mit Unterstützern und Multiplikatoren zu sorgen. Frau Brunken-Winkler, die mehrere LEADER-Regionen betreut, bestätigt, dass die vorliegenden Daten eine sehr gute Ausgangsbasis darstellen, die kaum eine Region zur Verfügung hat. Eine umfassende – und dann repräsentative – Befragung könnte als Starterprojekt für die neue LEADER-Förderperiode durchgeführt werden. Herr Wilke regt an, gerade im Jugendpartizipationsbereich eher experimentell und spielerisch an die Projektumsetzung heranzugehen, gegebenenfalls durch kleine, schnell umsetzbare Projekte.

Die Präsentation mit Darstellung der ersten Ergebnisse wird zur internen Kenntnisnahme als Anhang mit dem Protokoll verschickt.

## **10. Verschiedenes**

- Herr Fischer formuliert in seiner Funktion als Bewilliger der Landesverwaltung eine deutliche Bitte an die Kommunen in ihrer Funktion als Projektträger. Bei der Projektumsetzung und speziell bei der Erstellung der Verwendungsnachweise sei es wichtig, dass erfahrenes Personal eingesetzt wird. Aktuell häufen sich die Fälle, dass neue Mitarbeiter\*innen bzw. die Verwendungsnachweise für Leader-Projekte erstellen sollen, mit denen sie zuvor nicht befasst waren. Dies führt zu langen Erstellungs- und Bearbeitungszeiten, vermehrten Rückfragen und einer höheren Fehleranfälligkeit. Eine zu hohe Fehlerquote führt zu Kürzungen und Sanktionsabzügen bei der Fördermittelauszahlung. Wenn es aus Gründen der Personalknappheit nicht möglich sein sollte, erfahrene Mitarbeiter\*innen mit der Abrechnung von LEADER-Projekten zu betrauen, dann sollten diese zumindest eine intensive Hilfestellung und Begleitung neuer Kolleg\*innen gewährleisten.
- Frau Lücke und Frau Brunken-Winkler weisen darauf hin, dass „Digitalisierung“ eines der neuen Pflichtthemen für die Erstellung des REK ist und die Erfordernisse der Corona-Pandemie zur virtuellen Beteiligung bereits ein Baustein hierfür sind.
- Die weitere Ausgestaltung der Strategie-Entwicklung des neuen Regionalen Entwicklungskonzeptes hängt von den weiteren Ergebnissen und Arbeitsbausteinen ab. Eignen würde sich möglicherweise die Berücksichtigung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) und/oder das Modell der Resilienz.
- Herr Naujoks bittet um Berücksichtigung der Projektidee „Radwegeknotenpunktsystem Wesermarsch“ als Starterprojekt für die kommende Förderperiode.

## **11. Termine**

- **11. Januar 2022:** Vorstandssitzung, u. a. Anforderungen LEADER-Bewerbung und REK
- **25./26. Januar 2022:** Zukunftsforum ländliche Entwicklung unter dem Motto „Starkes Ehrenamt – für ein gutes Leben auf dem Land“ [Nachtrag: Regionalmanagement nimmt teil, Einladung an LAG-Mitglieder und Projektfachberater\*innen versandt]
- **Nächste LAG-Sitzung: Donnerstag, 21. April 2022 (15-18 Uhr):** Mit formaler Abstimmung des REK, das zum 30.04.2022 beim ArL als Bewerbung für die Förderperiode LEADER 2023-2027 vorliegen muss.

### Anlage:

Präsentation ARSU GmbH zur REK-Erstellung